

Grundformen des Dramas

2. Die griechische Tragödie

Entwicklung des formalen Aufbaus der antiken Tragödie:

- Reduzierung des Chores von ursprünglich 50 Mitgliedern auf 12 bis 15. Einführung des zweiten und dritten Schauspielers.
- Einführung des zweiten Schauspielers : Protagonist und Antagonist stehen sich im Dialog gegenüber.
- Einführung des Prologs.

Einführung

- Peter Szondi: „Theorie des modernen Dramas“ (1956)
- Antike Tragödie = „undramatisch“ (Flashar, „Inszenierung der Antike“ (2009)
- Der antike Chor ist undialogisch. Ausdrucksmittel: Gesang, unterstützt durch Tanz.
- Unpsychologische Schauspielkunst. Verwendung von Masken: religiös-kultische Wurzeln prädramatischer Chöre.
- Rhexis, d.h. lange Monologe.
- Klagelieder.

Grundschemata der attischen Tragödie:

- Prolog-Parodos-Epeisodia-Chorlieder (Stasima)-Exodos
- Prolog: Informationsvergabe am Anfang des Stückes
- Parodos: Einzugslied des Chores.
- Epeisodion: Schauspieler- bzw. Schauspieler - Chor-partien bis zum nächsten Stasimon.
- Chorlieder oder Stasima: Gliederungselemente zwischen den Epeisodien. Strophische Gliederung.
- Exodos: Auszug des Chores und Tragödienschluss.

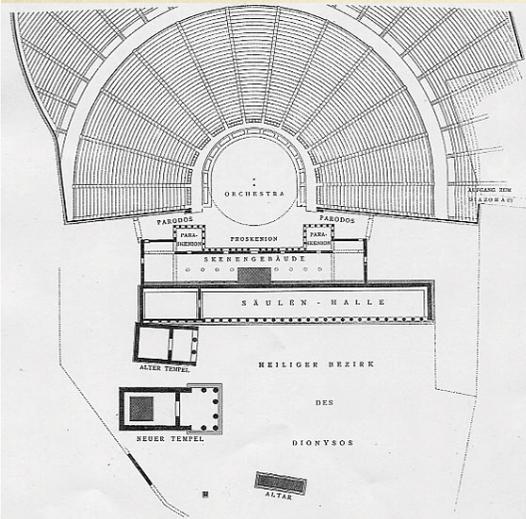
Differenzierung einzelner Bauelemente

- Gesprochene Partien: Rhesis (Monologe) oder Stichomythie (ein oder zweizeilige Repliken (Rede Gegenrede))
- Monodie (Verwandtschaft zum Chorlied): Gesungene Schauspielarien. Häufiger Einsatz des Klageliedes (Threnos/Threnodie)

Theatertechnik:

- Ekkyklema: bewegliche Plattform.
- Hebekran und Flugapparate.
- Requisiten.
- Raum im Freien

2. Die Bühnendimension



- Skene: Einstöckiges Bühnhaus
- Proskenion: Oberbühne
- Paraskenien
- Orchestra

Rekonstruktion nach
Dörpfeld)

Dramentheorie: Aristoteles: „Poetik“

- "Die Inszenierung vermag zwar die Zuschauer zu ergreifen; sie ist jedoch das Kunstloseste und hat am wenigsten etwas mit der Dichtkunst zu tun. Denn die Wirkung der Tragödie kommt auch auch ohne Aufführung und Schauspieler zustande. Außerdem ist für die Verwirklichung der Inszenierung die Kunst des Kostümbildners wichtiger als die der Dichter." Poetik, 6. Kapitel
- Katharsislehre
- Einheit der Handlung: Poetik, Kapitel 8.

Präsentation der Figuren und der Handlung

- Primat von Figur oder Handlung?
- Strukturelle Interdependenz von Figur und Handlung.
- Sobald dramatische Figuren zueinander in Beziehung treten, sind die sofort handelnde Subjekte.

„Antigone“: Aufbau

- 2. Epeisodion: Begründung und Verurteilung der Tat
- Chorlied: Fluch auf dem Haus des Ödipus
- 3. Epeisodion: Kreon, Haimon, Teiresias: Warnung vor Hybris
- 4. Epeisodion = Kommos (Totenklage)
- 5. Epeisodion: Kreons Schuldgeständnis
- Exodus ab Z.1115.

„Antigone“: Aufbau

- Prolog: Dialog Antigone-Ismene (Z. 1-99)
- Parodos. Einzugslied des Chores: Die alten Männer von Theben (Z. 100-161)
- Epeisodion: 1.: Kreon und Chor (Z. 162-222)
2. Kreon, Wachsoldat und Chor (Z. 223-331)
- Erstes Stasimon, Standlied des Chores (Z. 332-384)

Plurimediale Kommunikation

Zusammenwirken von Monolog-Dialog-Gesang-Tanz

- Nach Raymond Williams (Drama in Performance):
Imaginative Rekonstruktion einer Szene. 1. Chorlied:
352-383
- Fragestellung: Wie wird dem Streit eine affektive Dimension verliehen?

Plurimediale Kommunikation: Monolog-Dialog-Rezitation-Gesang-Tanz

- Chor: „Die Gesetze des Landes bringt er zur Geltung und der Götter eidlich verpflichtet Recht, in der Stadt hoch oben; von der Stadt ausgeschlossen, wer sich mit Unrecht ergibt des Wagemuts wegen.“ (366-371)
- Durch gleichzeitigen Tanz und Gesang agiert der Chor die im Text benannten menschlichen Errungenschaften aus.

Text jetzt nur von *einer* Person (Chorführer) gesungen:

Gegenüber solch gottgewirkter Erscheinung kenne ich mich nicht mehr aus; wie soll ich, wo ich es weiß, widersprechen, dieses Mädchen sei nicht Antigone?

Unglückselige

Und Tochter des unglückseligen Vaters Ödipus was gibt es? Haben sie doch nicht dich, ungehorsam dem königlichen Gebot,

Bei sinnlosem Tun ergriffen und bringen dich daher? (376-383)

- „Weder sei mir Gast am Herde/ noch gleichen Sinnes, wer solches tut.“
- Chorische Darstellung stark mimetisch-gestisch geprägt.
- Chor steht in dieser Szene zunächst der leeren Skene gegenüber.
- Antigone erscheint mit Trauermaske und in Begleitung eines Wächters.

- „Sie ist es, sie, die diese Tat getan! Wir faßten sie, als sie Grabdienst tat.“ (384-385)
- Kennzeichnend für die Szene: Übergang vom chorischen Gesang über Rezitativ bis zur gesprochenen Sprache: Die trauernde Antigone steht den Alten gegenüber.

Realisierungsprobleme und Aufführungsgeschichte:

- Peter Mussbach: Bochumer Schauspielhaus, 1989: Inszenierung zwischen Konkretisierung und Unbestimmtheit.
- Chor: Sprachliche Artikulation im Monolog. Musik, Tanz und Rezitation sind zurückgenommen.
- Raum: Einheitsdekoration in einem Innenraum.

Antigone heute gelesen

- Judith Butler: Antigones Verlangen. (2000)
- Destabilisierung der Grundlagen von Geschlecht und Verwandtschaftssystem
- Geldthematik: KREON: „kein ärgerer Brauch als die Liebe zum Geld /erwuchs den Menschen. Dieses zerstört auch Städte,/ dieses treibt Männer von Haus und Hof/ es schult und ändert brauchbare Gesinnung, / sich schändlichem Tun hinzugeben, überall wo Menschen sind.“ (295-299)
- *νόμισμα* = Münzgeld

Antigone 1978/79

- Christoph Nel (Frankfurt)
- Ernst Wendt (Bremen)
- Niels Peter Rudolph (Berlin)



Antigone als Chor